

HOLZ-HERDE

Bedienungs- und Wartungsanleitung



VORBEMERKUNG

Vor dem erstmaligen Gebrauch des Herdes bitten wir Sie, die vorliegende Anleitung zu lesen, in der Anweisungen für Transport, Installation, Bedienung und Wartung beschrieben sind, die auszuführen sind, um den **de Manincor Herd mit Holzfeuerung** optimal und vollkommen sicher zu bedienen. Sollte der Herd an einen neuen Besitzer weitergegeben werden, muss auch die vorliegende Anleitung mit übergeben werden.

Wir bitten Sie daher

- ⇒ **die Anweisungen vor dem erstmaligen Gebrauch des Herdes aufmerksam durchzulesen,**
- ⇒ **alle beschriebenen Arbeitsschritte gewissenhaft auszuführen und die vorgesehenen Sicherheitsvorschriften einzuhalten**
- ⇒ **diese Anleitung bis zur Weitergabe bzw. Verschrottung des Herdes aufzubewahren.**

Die Firma de Manincor S.p.A. lehnt jegliche Haftung für Schäden an Personen oder Dingen ab, die infolge Nichtbeachtung der vorliegenden Vorschriften und Anweisungen, einer nicht ordnungsgemäßen Installation, durch unsachgemäßen Gebrauch des Herdes, insbesondere, wenn er mit einem nicht den Regeln der Technik entsprechenden Schornstein, in explosionsgefährdeten Räumen oder in der Nähe hoch entflammbarer Stoffe betrieben wird, entstehen.

INHALT

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	S. 4
2. KENNZEICHNUNG DES GERÄTS	S. 5
2.1 TYPENSCHILD	
2.2 TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN	
2.3 BESCHREIBUNG KLASSISCHE HERDREIHE	
2.4 BESCHREIBUNG HERDREIHE DOMINO	
3. INSTALLATION	S. 8
3.1 HANDLING UND AUFSTELLUNG	
3.2 DOMINO	
- <i>Umkehrung des Rauchgas-Auslasses</i>	
- <i>Regelung der Verriegelung der Feuerraumtür</i>	
3.3 SCHORNSTEINANLAGE	
- <i>Eigenschaften des Schornsteins</i>	
- <i>Dimensionierung des Schornsteins</i>	
- <i>Der Anschluss an den Schornstein</i>	
4. GEBRAUCHSANWEISUNG	S. 12
4.1 GEBRAUCHSREGELN DES HERDES MIT HOLZFEUERUNG	
- <i>Der Brennstoff</i>	
- <i>Erstmaliges Anzünden</i>	
- <i>Ingangsetzen</i>	
- <i>Funktionsweise des Holzgefeuerten Herdes</i>	
- <i>Verbrennungsgeschwindigkeit</i>	
4.2 GEBRAUCH DES BACKOFENS	
4.3 TIPPS	
- <i>Die Strahlplatte</i>	
- <i>Aschenrost</i>	
- <i>Aschenkasten</i>	
4.4 WAS TUN, WENN ...	
5. WARTUNG	S. 19
5.1 ALLGEMEINE REINIGUNG UND REGELMÄSSIGE KONTROLLEN	
5.2 WARTUNG DER STRAHLPLATTE	
5.3 RAHMEN UND SONSTIGE ÄUSSERE TEILE	
6. GARANTIE	S. 22

HOLZHERDE



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Vorschriften bzw. Anweisungen betreffen die Sicherheit!



1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Der Gebrauch des holzgefeuerten Geräts kann zu Gefahren führen, denen durch die Beachtung der folgenden Regeln und Vorsichtsmaßnahmen vorzubeugen ist:

- ⇒ Das Gerät ist gemäß der in Abschnitt 4.2 der vorliegenden Anleitung beschriebenen Regeln zu installieren;
- ⇒ Die Installation muss gemäß aller geltenden örtlichen Regelungen erfolgen, einschließlich derer, die auf nationale und europäische Bestimmungen Bezug nehmen;
- ⇒ Führen Sie den Anschluss an den Schornstein erst aus, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass dieser geeignet ist.
- ⇒ Der Gebrauch von Chemikalien zur Anzündung des Herdes, wie Alkohol, Petroleum, Benzin usw. ist strengstens verboten;
- ⇒ **Geben Sie nicht zu viel Brennstoff in den Herd; neben einer übermäßigen Wärmeabgabe wird sich das Gerät überhitzen, wodurch es beschädigt werden kann;**
- ⇒ Die Strahlplatte erreicht hohe Temperaturen, etwa 400 °C; bitte seien Sie vorsichtig und berühren Sie diese möglichst nicht ohne geeigneten Schutz, ebenso die anderen Teile wie die Feuerraum- und Backofen-Klappen und deren Griffe, die Scheiben und das Rauchrohr;
- ⇒ Auf dem Gerät und in seiner Nähe dürfen niemals Flaschen aus Kunststoff oder Spraydosen abgestellt werden (Brand- und Explosionsgefahr);
- ⇒ Kinder sind rechtzeitig vor diesen Umständen zu warnen und während des Betriebs des Ofens von diesem fernzuhalten.
- ⇒ Im Bereich der Feuerraumtür ist auf dem Fußboden, besonders wenn dieser aus Linoleum oder Holz ist, eine Schutzplatte aus Blech vorzusehen;
- ⇒ Verbrennen Sie nur natürliche Brennstoffe wie: Holz, Briketts aus Pressholz und Braunkohlenbriketts;
- ⇒ Verbrennen Sie niemals Kunststoffe, behandeltes Holz (z. B. Spanplatten) oder Textilien;
- ⇒ **Führen Sie regelmäßig die Reinigung des Schornsteins durch.**

2. KENNZEICHNUNG DES GERÄTS

2.1 TYPENSCHILD

Auf der rechten Seite der Brennholzlade ist ein Typenschild angebracht, das die Modellnummer, die Fabrikationsnummer und das Baujahr enthält.

Bei Modellen ohne Brennholzlade ist das Typenschild an der Rückseite angebracht.

2.2 TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN

		Modellreihe			
Technische Eigenschaften	Einheit	F 450	F 6000	F 800	F 900*/910
Außenabmessungen: B x T x H	cm	45x60x86	60x60x86	80x60x86	90x60x86/51
Abmessungen Backofen: B x T x H	cm	nein	34x48x16	36x45x26	36x45x26
Abmessungen Feuerraum: B x T	cm	25x32	20x38	21x40	21x40
Feuerraumhöhe min-max	cm	26	20	22/32	22/32
Feuerungsöffnung B x H	cm	21x17	21x14	21x17	21x17
Kochplatte B x T	cm	31x45	48x45	68x45	74x45
Gewicht Netto / mit Verpackung	kg	115/125	170/180	180/200	180/200
Erforderlicher Schornsteinunterdruck	mbar	0,12	0,12	0,12	0,12
Nennheizleistung	kW	5	7.5	9.5	9.5
CO bei 13% O ²	%		0,21	0,21	0,21
Wirkungsgrad	η		>70%	>70%	>70%

* Modell „Atmosfera“ mit Feuerraumtür mit Glaskeramikscheibe und ohne Feuerrostheber

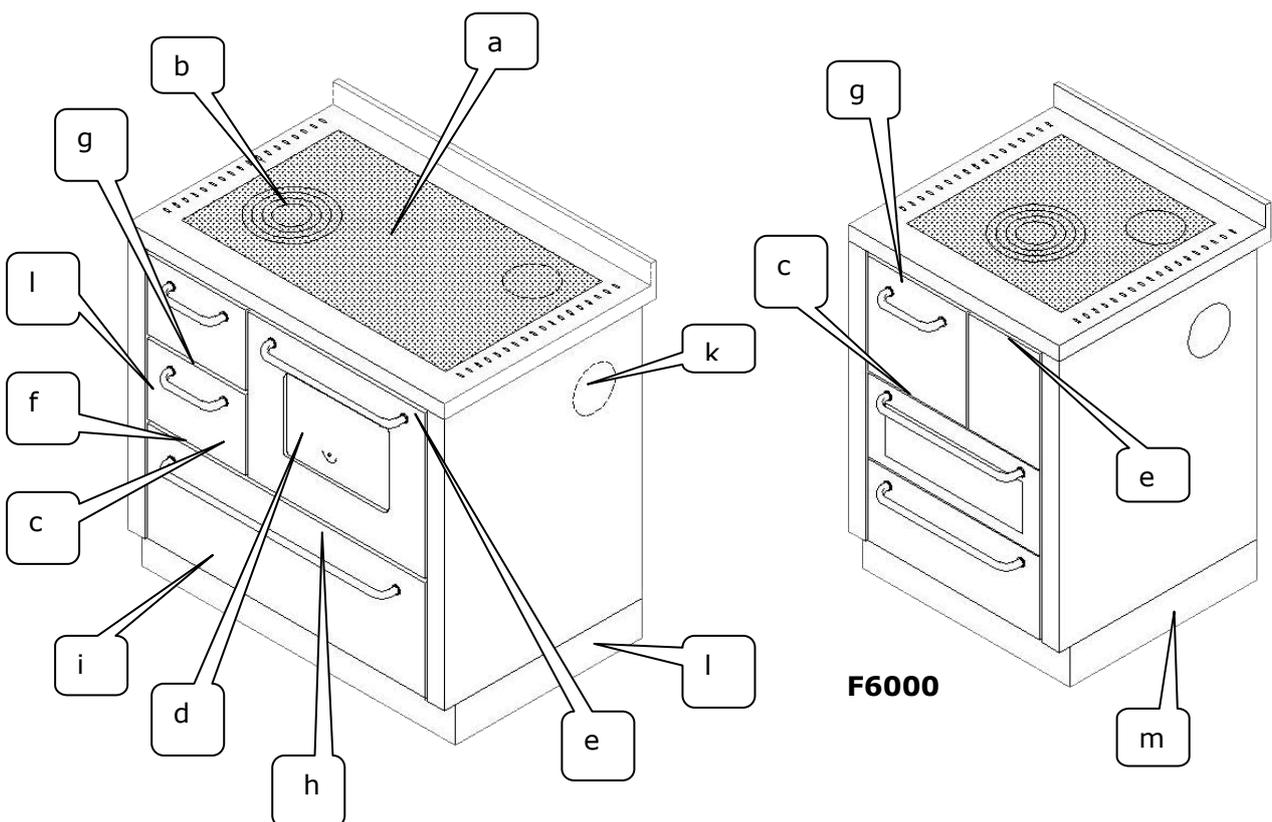
		Holzgefeuerte Herde, rustikale Reihe			
Technische Eigenschaften	Einh.	FP600	FP800	FP900 FG900	FP1000 FG1000
Außenabmessungen: B x T x H	cm	60x60x86	80x60x86	90x60x86	105x60x86
Abmess. Backofen: B x T x H	cm	nein	30x43x19	30x43x19	30x43x19
Abmess. Feuerraum: B x T	cm	21 x 34	21 x 34	21 x 34	21 x 34
Feuerraumhöhe min-max	cm	18/27	18/27	18/27	18/27
Feuerungsöffnung B x H	cm	21 x 17	21 x 17	21 x 17	21 x 17
Kochplatte B x T	cm	48x45	68x45	74x45	92/74x45
Gewicht Netto / mit Verpackung	kg	175/190	215/240	230/255	245/275
Erford. Schornsteinunterdruck	mbar	0.12	0.12	0.12	0.12
Nennheizleistung	kW	7.5	9.5	9.5	9.5
CO bei 13% O ²	%	0.21	0,21	0,21	0,21
Wirkungsgrad	η	>70%	>70%	>70%	>70%

		DOMINO			
Technische Eigenschaften	Einh.	D6	Domina	D8	D8maxi
Außenabmessungen B x T x H	cm	60x60x85	60x60x85	80x60x85	80x60x85
Backofenabmessungen B x T x H	cm	34x47x15	34x47x15	54x47x15	54x47x26
Feuerraumabmessungen B x T	cm	38x25x45	38x25x45	57x25x25	57x25x25
Feuerungsöffnung B x H	cm	35x20	35x20	55x20	55x20
Kochplatte B x T	cm	45x48	45x48	66x48	66x48
Gewicht Netto / mit Verpackung	kg	180/195	180/195	195/215	195/215
Erford. Schornsteinunterdruck	mbar	0.12	0.12	0.12	0.12
Nennheizleistung	kW	7.5	7.5	10	10
CO bei 13% O ²	%	0.21	0.21	0.23	0.23
Wirkungsgrad	η	>70%	>70%	>70%	>70%

Innendurchmesser Testschornstein: D = 150 mm;

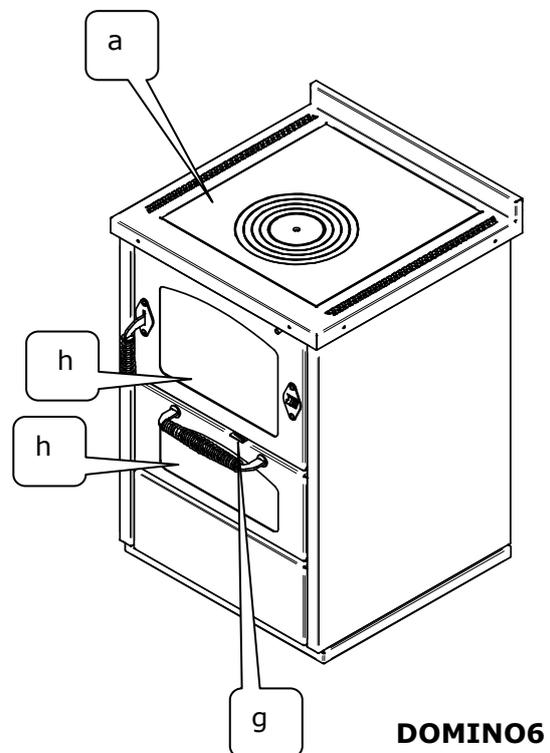
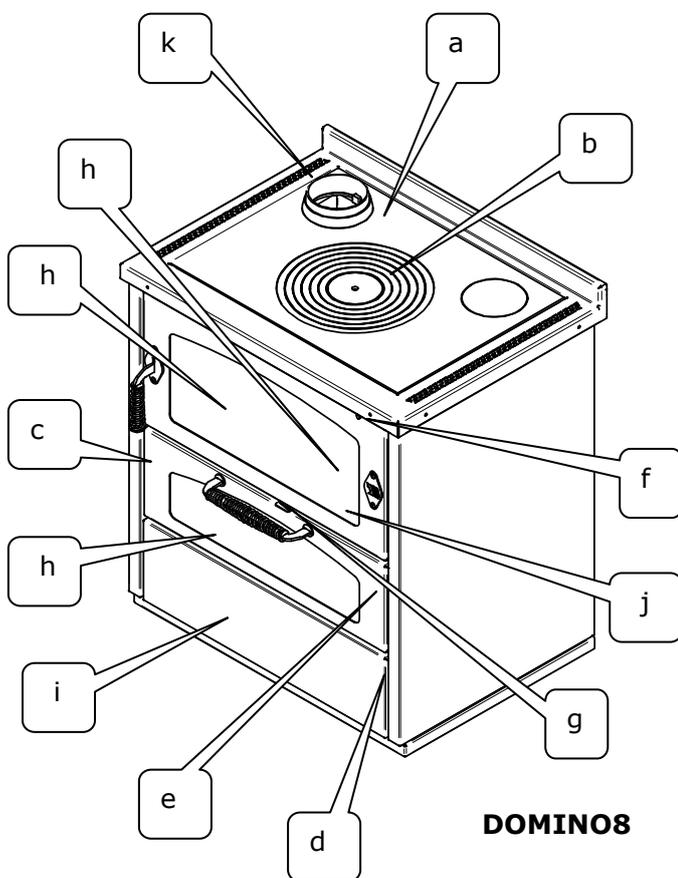
2.3 BESCHREIBUNG KLASSISCHE HERDREIHEN

- a) Strahlungskochplatte aus Gusseisen
- b) Mehrringdeckel oder auf Anfrage Scheibe mit hohem Wirkungsgrad
- c) Höhenverstellbarer Feuerrost für F800/900/910 und rustikale Reihen
- d) Backofen mit Fenster aus Hartglas, mit Thermometer, Fettpfanne und Bratrost auf verstellbarer Halterung (außer Mod. F450)
- e) Starter für die Ingangsetzung des kalten Herdes
- f) Hebel zur Regelung der Primärluft, angeordnet unter der Tür des Aschenkastenraums
- g) Hebel zur Regelung der Sekundärluft, angeordnet unter der Feuerraumklappe
- h) Reinigungszugriff auf Rauchführung
- i) Brennholzlade
- j) Verschluss für den seitlichen Rauchauslass (Spezialversion)
- k) Aschenkasten
- l) Abziehbare Sockelabdeckung
- m) Feste Sockelabdeckung



2.4 BESCHREIBUNG HERDREIHE DOMINO

- a) Strahlungskochplatte aus Gusseisen
- b) Mehrerringdeckel oder auf Anfrage Scheibe mit hohem Wirkungsgrad
- c) Backofen mit Fenster aus Hartglas, mit Thermometer, Fettpfanne und Bratrost
- d) Schalter für Backofenbeleuchtung
- e) Backofenventil zum Feuchtigkeitsablass
- f) Starter für die Ingangsetzung des kalten Herdes
- g) Hebel zur Regelung der Primärluft, angeordnet unter der Klappe der Brennkammer
- h) Reinigungszugriff auf Rauchführung
- i) Brennholzvorratslade
- j) Aschenkasten
- k) Gusseiserner Stutzen für Rauchgasanschluss



MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

Serienmäßig wird mit dem Herd folgendes Zubehör mitgeliefert:

- Die vorliegende Bedienungsanleitung mit Garantieschein
- Bratrosthebemechanismus (Mod. F800, F900, F910, Rustikale Reihe)
- Schürhaken zur Handhabung der Ofenringe
- Backblech
- Ofenhandschuh

3. INSTALLATION

3.1 HANDLING UND AUFSTELLUNG

Führen Sie den Anschluss an den Schornstein erst aus, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass dieser geeignet ist, wie in Kapitel 3.2 beschrieben.

WARNHINWEISE:

- ⇒ Das Gerät darf nur auf einem ausreichend tragfähigen Fußboden installiert werden. Sollte die bestehende Konstruktion diese Voraussetzung nicht erfüllen, sind geeignete Maßnahmen zu treffen (z. B. Lastverteilplatte);
- ⇒ Die Installation des Geräts muss eine leichte Zugänglichkeit für die Reinigung des Geräts selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins gewährleisten.
- ⇒ Das Gerät ist nicht geeignet für den Anschluss an einen gemeinsam genutzten Schornstein.
- ⇒ Die Luftentnahmeverrichtungen dürfen nicht im selben Raum mit dem Gerät verwendet werden, es sei denn es ist eine ausreichende Zuluftzuführung vorgesehen.
- ⇒ Stellen Sie das Gerät in einem Raum mit für seine Leistung geeigneter Größe und ausreichender Belüftung auf (Fenster oder besondere Zuluftöffnung).

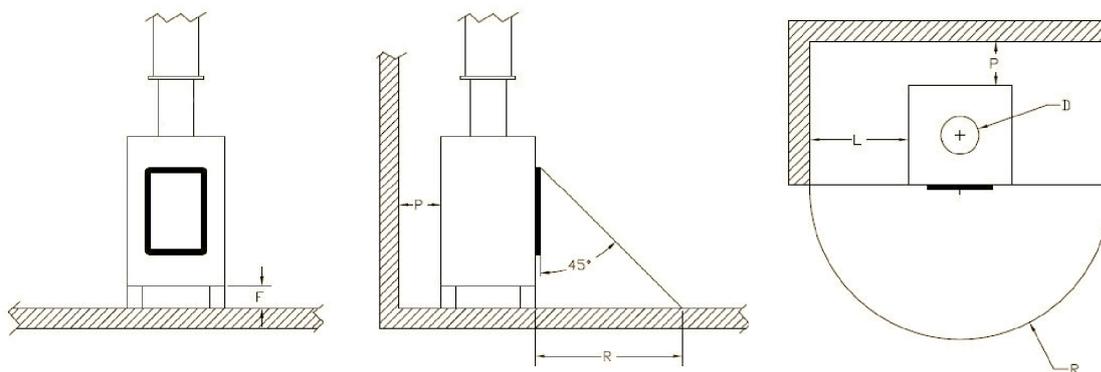
ACHTUNG: Herd nicht am Handlauf anheben

Soll der Herd bewegt werden, ist ggf. die Sockelabdeckung abzubauen.

Die Holzgefeuerten Herde werden mit demontierter Sockelabdeckung geliefert. Bei den Holzgefeuerten Herden F6000 und den Herden der DOMINO-Reihe ist die Sockelabdeckung fest.

Sicherheitsabstände zu entflammablem Material:

- Lichter Abstand von seitlicher Wand: $L = 400 \text{ mm}$;
- Lichter Abstand von Rückwand: $P = 200 \text{ mm} +$ reflektierende Stahlplatte 20/10
- Lichter Abstand vom Fußboden: $F = 0$
- Frontabstand von entflammablem Material: $R > 60 \text{ cm}$;

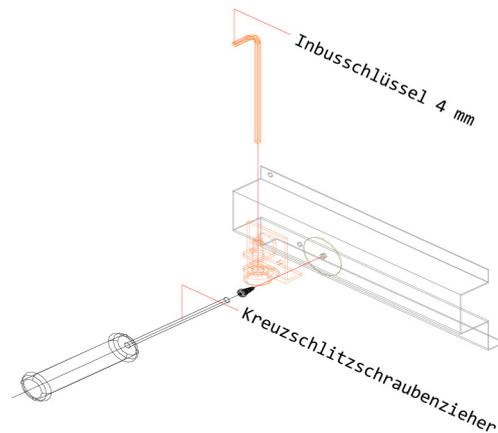


Der Herd muss in einem Raum mit für seine Leistung geeigneter Größe und ausreichender Belüftung aufgestellt werden (Fenster oder besondere Zuluftöffnung).

Bei der Verbrennung von 2 kg Holz ist eine Frischluftzuführung von etwa 30 Kubikmetern erforderlich. Ist dieser Austausch nicht gewährleistet, entstehen für Personen schädliche Raumluftbedingungen durch die Sauerstoffzehrung und eine unsaubere Verbrennung durch Mangel an Verbrennungsluft.

de Manincor S.p.A.

Herd auf dem Fußboden aufstellen, Brennholzlade herausnehmen, die 4 Schrauben, mit denen die Sockelabdeckung befestigt ist (2 auf jeder Seite) entfernen, Sockelabdeckung abziehen, Herd ausrichten und Anschluss an den Schornstein vornehmen, Herd durch Einstellen der Standfüße am Grundgestell mit einem 4-mm-Inbusschlüssel waagrecht ausrichten.



Bei Modell F6000 ist die Sockelabdeckung auf entsprechenden Schienen verschiebbar. Zum waagerechten Ausrichten des Herdes sind die vier äußeren Schrauben einzustellen. Zum Verschieben des Sockels nach hinten die 4 inneren Schrauben lösen, Sockel verschieben und dann dieselben Schrauben mit einem 6-mm-Inbusschlüssel festziehen.

Der Sockel der DOMINO-Reihe ist fest.

Sollte der Herd **neben anderen Möbeln eingebaut werden, sind mindestens 2 mm Abstand pro Seite vorzusehen**, da die Abmessungen der Ofenfläche durch Wärme zunehmen.

3.2 PRODUKTE der DOMINO-Reihe

- Umkehrung des Rauchgas-Auslasses: Von Rechtsauslass auf Linksauslass

1. Kochplatte, Aschenkasten, Glutschutz, Aschenwanne und Gusseisenrost des Feuerraums entfernen
2. Verschluss des Ofenzuges unter dem Aschenkasten entfernen; das 80-cm-Modell hat zwei davon: rechts und links
3. Verschlussstopfen des Ofenzuges aus dem rechten Sitz ziehen (an der Seite des Backofens), um 180° drehen und in den linken Sitz einsetzen
4. Position des Starters von rechts auf links umkehren: Knauf abschrauben, Scharnierstift herausziehen und Ventilklappe entfernen. Dann die Stellstange herausziehen M5-Bolzen herausschrauben, mit denen der Starter-Rauchgas-Verschluss des linken Abzugs befestigt ist, und diesen rechts wieder einbauen. Verwenden Sie einen 8-mm-Gabelschlüssel und einen 8-mm-Steckschlüssel
Verschlusschraube aus dem Loch der Stange des Starters gegenüber der Position der entfernten Stange entfernen
5. Bauteile des Starters auf der linken Seite in derselben Reihenfolge wieder einbauen (Hinweis: Rauchauslass, Ofenzugverschluss und Starter müssen sich auf derselben Seite befinden)

Hinweis: Zur Umkehrung des oberen Rauchgasauslasses

- Domino6: Die entsprechende gusseiserne Platte ist zu bestellen
- Domino8: Es genügt, die zu benutzende Öffnung zu öffnen und die gegenüberliegende zu schließen

- Regelung der Verriegelung der Klinke der Feuerraumtür

1. Mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher die obere und untere Schraube lösen
2. Mit einem 3-mm-Sechskant-Inbusschlüssel:
 - Einschrauben, um das Spiel des Verschlusses zu verringern
 - Herausschrauben, um das Spiel des Verschlusses zu erhöhen
3. Vorher gelöste Schrauben festziehen

3.3 SCHORNSTEINANLAGE

EIGENSCHAFTEN DES SCHORNSTEINS

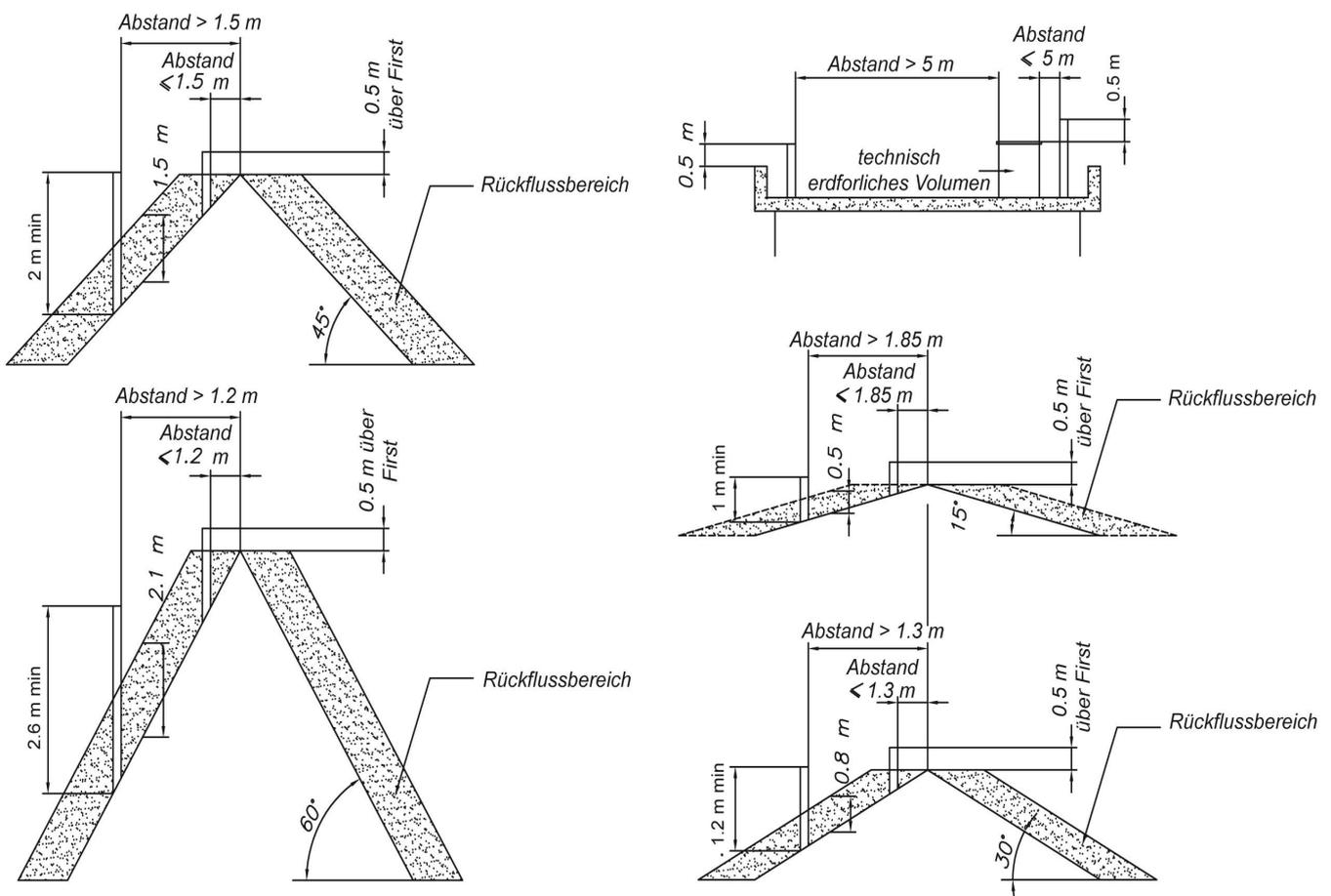
Einer der für den einwandfreien Betrieb des Geräts wichtigsten Faktoren ist ein geeigneter Schornstein.

Lassen Sie die Schornsteinanlage vor der Installation des Geräts und regelmäßig mindestens einmal jährlich durch einen ausgebildeten Techniker (Ofensetzer) kontrollieren.

Der Schornstein muss unter Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeführt und stets voll funktionsfähig gehalten werden.

Werden die im Folgenden genannten Grundanforderungen an den Schornstein nicht eingehalten, können sich der Wirkungsgrad des Geräts verringern und Probleme mit der Verbrennung entstehen:

- Die Höhe darf niemals weniger als 4-5 Meter geradlinig betragen**, gemessen vom Anschluss des Ofens bis zur Unterkante des Schornsteinkopfes; je größer die Höhe, desto geringer kann der Querschnitt sein
- Er muss gut isoliert und völlig dicht sein; kontrollieren Sie das Schließen der Inspektionsklappen und auf Rissbildung über seine gesamte Länge
- Glatte Innenwände und konstanter Querschnitt über seine gesamte Länge
- Der Schornstein muss so senkrecht wie möglich gebaut werden und einen Schornsteinkopf haben, der ausreichend über die Dachfläche hinausragt, und zwar im Verhältnis zu dessen Neigung und seiner Position, wie in den folgenden Darstellungen und Beispielen angegeben
- Der Auslass des Schornsteinkopfes muss den doppelten Querschnitt des Schornsteins aufweisen.



QUERSCHNITT: Der Querschnitt eines Schornsteins hängt von der Höhe des Schornsteins und der Heizleistung des installierten Herdes ab.

EMPFOHLEN QUERSCHNITT



Um mit unseren Herden die besten Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Schornsteine mit rundem Querschnitt, glatten Innenwänden und über die gesamte Länge konstantem Querschnitt.

ISOLIERUNG: Der Zug eines Schornsteins hängt auch vom Temperaturunterschied zwischen heißen Rauchgasen und Außenluft ab.

Äußerst wichtig ist die Isolierung des Schornsteins, um die Aufnahme der Wärme aus den Wänden zu begrenzen, um so die Kondensatbildung und Teerablagerungen zu vermeiden. Verwenden Sie daher ausschließlich geeignete Materialien, die temperatur- und korrosionsbeständig sind und in jedem Fall allen Bau- und Brandschutzvorschriften entsprechen müssen. Nicht geeignet sind Schornsteine aus einfachem oder flexiblen Metallrohr, aus Zementrohr für Entlüftungsleitungen usw.

UNTERDRUCK: Der optimale, für die Herde von de Manincor erforderliche Unterdruck (Zug) beträgt 0,12 mbar.

Bei geringeren Werten wird die Verbrennung schleichend sein, so dass sich kohlenartige Rückstände bilden und übermäßig viel Rauch entsteht.

Bei höheren Werten erfolgt die Verbrennung zu schnell, so dass die Wärmeübertragung auf den Kessel und die Kochplatte geringer ist und keine langen Betriebszeiten ohne Nachlegen erreicht werden können.

DIMENSIONIERUNG DES SCHORNSTEINS

HERD MIT HOLZFEUERUNG

LEISTUNG DES HERDES [kW/H]	MENGE VERBRANNTES HOLZ (Buche) [kg/h]	QUERSCHNITT UND FORM DES SCHORNSTEINS	LÄNGE DES SCHORNSTEINS [Meter]				
			4	5	6	7	8
10	3,0	rund/Durchmesser [cm]	15	14	14	13	12
		quadrat./Seite x Seite [cm]	14	13	12	12	11

EMPFOHLENE LÖSUNG



Die aus der Tabelle entnommenen Werte gelten bei Verwendung von Rohrleitungen aus Edelstahl mit 30 mm Isolierung und Außenschale aus Edelstahlblech.

Pro 500 Meter ü. NN ist der erhaltene Wert um 10% zu erhöhen.

Zulässig ist ein Querschnittsveränderung von -10% und +30%

Die Verwendung von Schornsteinen aus Klinker oder Schamotte führt zu größeren Druckverlusten als bei Verwendung von Edelstahlrohren; es sollten keine Maße unter 15 cm Durchmesser bei runden und 15x15 cm Seitenlänge bei quadratischen Querschnitten

verwendet werden. Sollten diese Vorgaben nicht eingehalten werden können, ist ein Ofensetzer hinzuzuziehen.

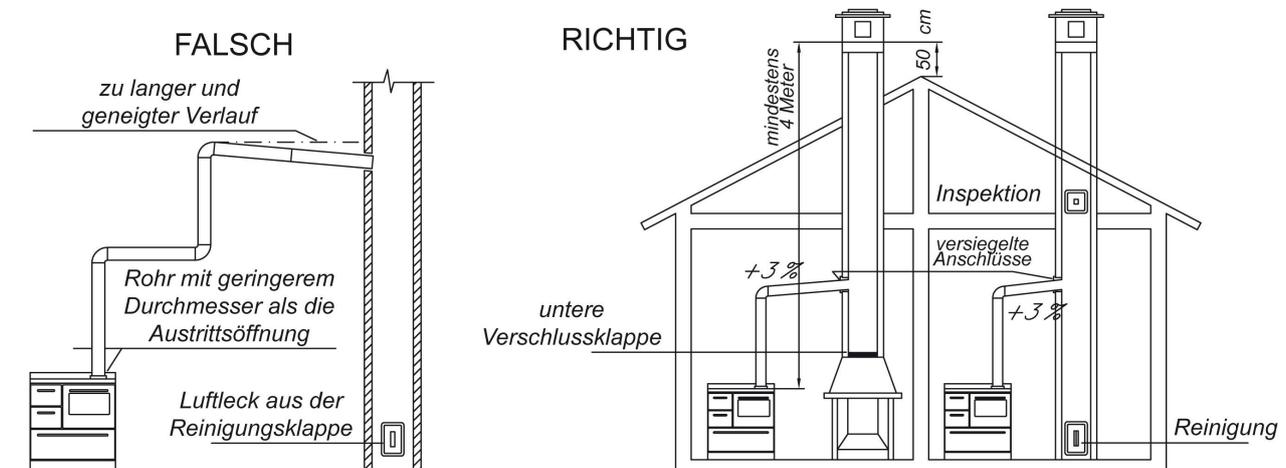
DER ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN



Jeder Herd muss seinen eigenen Schornstein haben; niemals denselben Schornstein für mehrere Geräte verwenden.

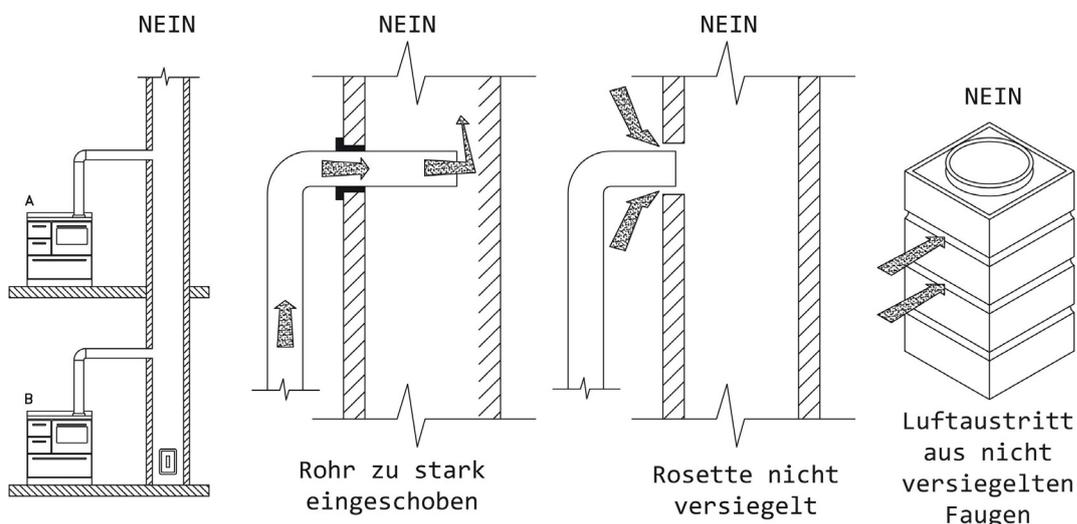


Beim Anschluss des Herdes an den Schornstein sind Bögen, Verziehungen, Neigungen nach unten und waagerechte Abschnitte möglichst zu vermeiden (wenn unvermeidbar, eine Neigung zwischen den Anschlüssen von 2-3 cm pro Meter vorsehen).



Die Verbindungsrohre müssen untereinander und an den Anschlüssen an den Ofen und den Schornstein perfekt versiegelt sein, beachten Sie besonders folgende Maßnahmen:

- a) Vorhandensein einer Passrosette, um das Eindringen von Luft in den Schornstein zu vermeiden
- b) Der Querschnitt des Endrohrs darf nicht verringert sein
- c) Das Endstück darf nicht über die Schornstein-Wandstärke hinaus in den Schornstein eindringen



4. GEBRAUCHSANWEISUNG

WARNHINWEISE ZU BEGINN

- ⇒ Gerät nicht zum Verbrennen von Abfällen oder auf irgendeine andere Weise verwenden als die, für die es vorgesehen ist.
- ⇒ Keine anderen als die empfohlenen Brennstoffe verwenden.
- ⇒ Verbrennen Sie niemals Kunststoffe, behandeltes Holz (z. B. Spanplatten) oder Textilien.
- ⇒ Keine flüssigen Brennstoffe verwenden.
- ⇒ Das Gerät wird während seines Betriebs heiß, besonders die Außenflächen; gehen Sie vorsichtig damit um, um Verbrennungen zu vermeiden.
- ⇒ Auf dem Gerät oder in seiner Nähe dürfen niemals Flaschen aus Kunststoff oder Spraydosen abgestellt werden (Brand- und Explosionsgefahr).
- ⇒ Kinder sind rechtzeitig vor diesen Umständen zu warnen und während des Betriebs des Ofens von diesem fernzuhalten.
- ⇒ Keine ungenehmigten Umbauten am Gerät vornehmen.
- ⇒ Geben Sie nicht zu viel Brennstoff in den Herd; neben einer übermäßigen Wärmeabgabe wird sich das Gerät überhitzen, wodurch es beschädigt werden kann.
- ⇒ Nur die vom Hersteller empfohlenen Originalersatzteile verwenden.



MASSNAHMEN BEI BRAND DES SCHORNSTEINS

Die Verwendung feuchter oder ungeeigneter Brennstoffe bzw. der Betrieb des Ofens mit zu geringer Leistung können zur Ablagerung von leicht entflammaren Stoffen im Schornstein führen, wie Teer und Ruß. **Dies kann langfristig die Entwicklung eines Brandes im Schornstein begünstigen!**

Sollte dies geschehen:

- **Schließen Sie alle Primär- und Sekundärluftzufuhröffnungen**
- **Lassen Sie die Wohnung bzw. das Gebäude räumen**
- **Rufen Sie die Feuerwehr**

DER BRENNSTOFF

Das Gerät ist für die Verwendung von Festbrennstoffen geplant: Holz, Briketts aus Pressholz und Braunkohlenbriketts. Es sollten nicht zu große Holzstücke verwendet werden, die mindestens zwei Jahre an einem belüfteten und überdachten Ort abgelagert wurden. Ihre idealen Abmessungen betragen 6-10 cm Durchmesser und 25-30 cm Länge.

Trockenes Brennholz verursacht geringere Gasemissionen, je besser sein Brennvermögen ist, desto weniger Rauch und Ruß bilden sich. Das Brennholz sollte einige Tage vorher ins Haus gebracht werden, damit die häusliche Wärme es schneller trocknen lässt.

ERSTMALIGES ANZÜNDEN

Lassen Sie die Schornsteinanlage vor der Installation des Geräts und regelmäßig mindestens einmal jährlich durch einen ausgebildeten Techniker (Ofensetzer) kontrollieren.

Vor dem Anzünden des Holzgefeuerten Herdes sind einige Kontrollen notwendig:

Kontrollieren Sie, ob der Feuerrost richtig in den Brennraum eingesetzt ist: Der enge Teil der Schlitzes muss nach oben zeigen.

Kontrollieren Sie, ob die Brennkammer sauber ist.

Kontrollieren Sie, ob der Aschenkasten leer ist.

4.1 GEBRAUCHSREGELN DES HERDES MIT HOLZFEUERUNG

ACHTUNG: Beim erstmaligen Anzünden bildet sich normalerweise Kondenswasser durch die in den Schamotte-Teilen enthaltene Feuchtigkeit. Um die Verdunstung zu erleichtern, sollten einige Stunden lang das Feuer gering gehalten und die Füll- und Aschenraumtüren angelehnt gelassen werden.

Sollte der Ofen längere Zeit nicht benutzt worden sein, zünden Sie ihn wie beim erstmaligen Anzünden nur mit Zeitungspapier und Kleinholz an.

INGANGSETZEN

Nachdem Sie den kleinteiligen und trockenen, zündfertigen Brennstoff in den Brennraum gefüllt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie den Starter, damit die Rauchgase direkt mit dem Schornstein in Verbindung stehen.
- Öffnen Sie die Primärluft ganz, Hebel ganz nach rechts
- Füllen Sie das Kleinholz mit Anzünder ein: Zusammengeknülltes Zeitungspapier oder anderer trockener, kleinteiliger Brennstoff
- Lehnen Sie die Tür des Aschenraumes an
- Zünden Sie das Feuer an
- Lehnen Sie nach einigen Minuten die Brennraumtür an und kontrollieren Sie die Verbrennung
- Wenn der Brennstoff gut brennt und der Schornstein sich ausreichend aufgeheizt hat (dies kann bis zu 30 Minuten dauern), schließen Sie den Starter und beginnen Sie mit dem Zuführen von Brennholz
- **ACHTUNG:** (Version mit Sichtfenster) Lassen Sie, um zu **vermeiden, dass die Scheibe verschmutzt** die Tür angelehnt mit der Klinke in Schließstellung (siehe Foto 5) und warten sie etwa zehn Minuten, bis die Scheibe **sich erwärmt hat**, um **innere Kondensation** durch die Temperaturdifferenz zwischen der Flamme und der Scheibeninnenfläche zu vermeiden



VERWENDEN SIE KEINEN ALKOHOL ODER ANDERE BRENNSTOFFE, UM DAS INGANGSETZEN ZU FÖRDERN ODER ZU BESCHLEUNIGEN.

FUNKTIONSWEISE DES HOLZGEFEUERTEN HERDES



NACH DEM ANZÜNDEN, DER KRITISCHSTEN PHASE ZUR ERZEUGUNG DES SCHORNSTEINZUGES, IST DAS VERHALTEN DES FEUERS SCHRITT FÜR SCHRITT ZU VERFOLGEN.

Es kann vorkommen, dass sich das Brennholz nicht entzündet und das erste Feuer nach wenigen Minuten ausgeht. Dies geschieht, weil der Schornstein kalt ist und nicht genügend Zug besteht. Wiederholen Sie den Schritt mit leicht brennbarem Material: Trockene Zweige, kleine Sträucher, Pinienzapfen und Zeitungspapier sind zum Anzünden gut geeignet.

Die Verbrennung kann als effizient angesehen werden, wenn die Temperatur der Verbrennungsabgase zwischen 200°C und 300°C beträgt. Geringere Temperaturen führen zu einem Zugverlust und starker Kohlenoxidbildung. Höhere Temperaturen führen hingegen zu unnützer Überhitzung des Ofens, einem übermäßigen Zug mit Verlust von unverbranntem Material über den Schornstein und einem übermäßigen Brennstoffverbrauch.

Wenn das Brennholz Feuer gefangen hat, wird die Primärluft mit dem Hebel unter der Klappe des Aschenkastens bzw. unter der Feuerraumklappe (F6000 und *Atmosfera*) so geregelt, dass die Scheite gut mit hoher Flamme brennen. Es ist jedoch ein zu starker Zug zu vermeiden, aber auch eine zu langsame Verbrennung, die zu Rußablagerungen im Ofen führen würde. Vermeiden sie häufiges Öffnen der Ofentür zum Nachlegen von Holz.

Achten Sie darauf, dass auf dem Boden des Ofens stets eine gutes Glutbett erhalten bleibt, und legen Sie Holz nach, sobald die vorherigen Scheite sich in Glut verwandelt haben: Das Glutbett erhält die Temperatur, die für die Zündung und saubere Verbrennung erforderlich ist.

Legen Sie jedes Mal mindestens 3 oder 4 Holzscheite in den Ofen. Das Holz benötigt eine kritische Masse, um sauber zu verbrennen: Die Flamme entwickelt sich an den Berührungsstellen zwischen den einzelnen Scheiten. Ein einzelnes Holzscheit brennt schlecht. Legen Sie die Scheite überkreuzt in den Ofen, so dass zwischen ihnen Luft ist und genug Sauerstoff zur Verfügung steht.

Versuchen Sie, die Flamme stets lebendig zu halten; die meiste Wärme entsteht durch die Verbrennung der Gase, wenn die Flamme völlig verschwindet, entstehen unverbrannte Rauchgase, die Energie verschwenden und die Luft verschmutzen.

VERBRENNUNGSGESCHWINDIGKEIT

Je nach Bedarf, Kochen oder Heizen, kann die Verbrennungsgeschwindigkeit mit den Zuluft- und Feuerrost-Reglern (**Abb. 1**) erhöht oder verringert werden:

- **Schnelle Verbrennung:** Primärlufthebel „f“ geöffnet (ganz nach rechts) -
Sekundärlufthebel „g“ geschlossen (ganz nach links) ZU ▲ AUF

- **Langsame Verbrennung:** Primärlufthebel „f“ geschlossen (ganz nach links) -
Sekundärlufthebel „g“ geöffnet (ganz nach rechts) ZU ▲ AUF (nur F6000
Sekundärluft AUF ▼ ZU)

Bei den Modellen der Reihen DOMINO und ATMOSFERA genügt es, den Primärluftregler zu betätigen.

WICHTIG: Während der schnellen Verbrennung kontinuierlich nicht mehr als 3 kg Brennholz nachlegen. Bei einer stärkeren Befüllung muss die Verbrennungsgeschwindigkeit im Verhältnis verringert werden, indem die Primärluft geschlossen und die Sekundärluft geöffnet wird. Das Einfüllen von mehr Brennstoff ohne die Verbrennungsgeschwindigkeit zu verändern, führt zu einer Heizleistung, die größer ist als das Wärmeaustauschvermögen zwischen Herd und Raum. Dies ist nicht nur Brennstoffverschwendung, **sondern kann auch das Gerät beschädigen und verformen.**

Vermeiden Sie das Überladen des Geräts. Ein relativ kleines und gut mit Sauerstoff versorgtes Feuer brennt besser und erzeugt mehr Wärme als ein großer Holzhaufen, der den Brennraum verstopft.

Die für eine effiziente und saubere Verbrennung ideale Füllung liegt bei 2,5 kg Brennholz pro Stunde. Die Verwendung größerer Füllungen darf ausschließlich der Verlängerung der Brenndauer ohne Nachlegen dienen

Eine Füllung von 5 kg sollte z. B. einer Brenndauer von 2 Stunden entsprechen.

Um die Brenndauer zu verlängern, ist die Glut zu schüren und der Brennraum mit einer größeren Holzladung zu füllen. Öffnen Sie den Primärluftschieber maximal für mindestens 15-

20 Minuten, damit das Feuer sich gut entwickeln und das Holz trocknen kann, verringern Sie dann den Primärluftzufluss auf das Minimum und öffnen Sie die Sekundärluft vollständig. Der genaue Verlauf hängt vom Ofen, von der Holzart, vom Schornsteinzug ab und erfordert etwas Erfahrung.

ACHTUNG: Durch plötzliche Temperaturerhöhung erzeugte Wärmeschocks können zu kleinen Rissen in den Schamotte-Steinen führen. Solche Rissbildungen beeinträchtigen in keiner Weise die Konstruktion und Widerstandsfähigkeit der Steinen oder des Herdes.

Der Feuerrost ist von der Asche zu reinigen, und zwar mindestens zwei Mal pro Tag bzw. häufiger, wenn der Ofen längere Zeit intensiv genutzt wird. Entfernen Sie die Asche vom Rost nur bei heißem Ofen. Brennt das Feuer sehr langsam und muss die Asche entfernt werden, sollte der Luftregler maximal geöffnet und die Asche vom Rost entfernt werden. Warten Sie bis das Feuer sich erholt hat und nehmen Sie dann die Reinigung vor.

Nachlegen Öffnen Sie langsam die Fülltür, damit der Sauerstoff eindringen und ggf. unverbrannte Gase verbrennen kann, um Flammenrückschläge zu vermeiden. Legen Sie Holz erst dann nach, wenn mehr als die Hälfte der ersten Füllung verbrannt ist. Der Verbrennungsprozess sollte nicht gebremst werden, indem man den Luftzufluss verringert oder der Ofen jeweils nur mit wenigen Scheiten gefüllt wird, weil hierdurch die Ablagerung von Ruß in den Rauchgaskanälen begünstigt wird. Darunter leidet der Zug und die unverbrannten Gase treten über den Schornstein aus. Am besten sollte zur Beheizung des Ofens nur soviel Holz auf einmal nachgelegt werden wie erforderlich.

Halten Sie den Aschenkasten sauber und denken Sie daran, dass Asche ein ausgezeichneter Dünger ist, der nützlich sein kann, wenn man einen Garten hat. Im Aschenkasten sollte sich niemals zu viel Asche ansammeln, da hierdurch der Luftzufluss behindert, das Feuer ausgehen und der Rost überhitzt werden kann.

Auch indirekte Zeichen, wie ein übermäßiger Ascherückstand, weisen auf eine unsaubere Verbrennung hin. Kommt durchsichtiger Rauch aus dem Schornstein, ist die Verbrennung sauber, undurchsichtiger oder dunkler Rauch weist dagegen auf ein Übermaß an Verbrennungsrückständen hin.

Schließen Sie **bei beendeter Verbrennung** den Primärlufthebel und eventuelle Sekundärluftschlitze, um zu vermeiden, dass die im Ofen angesammelte Wärme mit dem Luftfluss aus dem Schornstein entweicht.

Mangel an Schornsteinzug. Aus verschiedenen Gründen kann sich im Schornstein eine Kaltluftsäule bilden. Die Ursachen können niedriger atmosphärischer Luftdruck, Feuchtigkeit, starker Wind oder ein Unterdruck in der Wohnung sein (z. B. durch Einschalten der Dunstabzugshaube).

Bei niedrigem atmosphärischen Luftdruck oder Regen ist der Schornsteinzug nicht so gut wie bei schönem Wetter oder in kalten, trockenen Wintern. Bleibt der Ofen sehr lange unbenutzt, bildet sich im Schornstein leicht Feuchtigkeit. Dann müssen die Türen des Ofens leicht geöffnet gehalten werden, damit die Luft im Schornstein zirkulieren kann.

4.3 GEBRAUCH DES BACKOFENS

Um den Backofen zu benutzen, ist dieser stets vorzuwärmen. Nach etwa einer Stunde Betrieb des Herdes mit geöffneter Primärluft muss nach dem Erlöschen der Flammen in der Brennkammer etwa zehn Minuten gewartet werden.

Füllen Sie daher eine angemessene Menge Brennstoff in die Brennkammer, öffnen Sie den Primärlufthebel und schließen Sie den Sekundärlufthebel bis die erforderliche Temperatur erreicht ist.

de Manincor S.p.A.

Um die Temperatur nach dem Einschieben der Speisen in den Backofen konstant zu halten, ist der Ofen über eine Dauer von etwa 40 Minuten mit etwa 600-800 Gramm dünnem Holz mit etwa 3 cm Durchmesser zu feuern, ein oder zwei Stücke alle 10 Minuten.

DOMINO-MODELLE: Dampfablassventil aus der Backofenkammer

Auf der rechten Seite der Backofenkammer befindet sich ein Ventil zu Ablassen des Dampfes, der sich beim Garen bilden kann. Zum Betätigen des Ventils genügt es, dieses mit Hilfe des Schürhakens zu drehen.

4.4 TIPPS

STRAHLPLATTE

Die Strahlplatte aus Gusseisen darf niemals zum Glühen gebracht werden. Verwenden Sie stets Kochgeschirr mit schwerem und ebenem Boden (zur Wartung siehe Kapitel 5.2)

ASCHEIROST

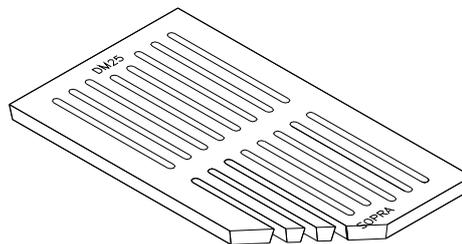
Wird die Glut auf dem Aschenrost mit dem Schürhaken in der Brennkammer bewegt, fällt die Asche in den darunter liegenden Aschenkasten. Auf diese Weise werden in der Brennkammer die Durchlässe für die Zuführung der Primärluft befreit, dies ist besonders in der Anzündphase wichtig.

Die Schlitze des Rostes haben zwei spezifische Funktionen, sie lassen die Verbrennungsluft durchströmen und begünstigen gleichzeitig das Abführen der Glut und der Asche. Sie sind so breit, dass Asche und Glut, die kein Heizvermögen mehr besitzt, durchfallen, außerdem sorgen die konischen Wände der Schlitze dafür, dass der Luftdurchlass nicht behindert wird.

ACHTUNG:



Der Rost muss so eingesetzt werden, dass die enge Seite der Schlitze nach oben zeigt



ASCHEIROSTEN

Um ein Überhitzen des gusseisernen Rostes zu vermeiden, muss der Aschenkasten regelmäßig geleert werden.



In der Asche könnte sich noch heiße Glut befinden; nehmen Sie diese in einem entsprechenden Metallbehälter auf.

4.4 WAS TUN, WENN ...

Problem	Mögliche Ursache
Der Ofen funktioniert nicht	Der Schornsteinanschluss ist falsch ausgeführt (siehe S. 11, Abb. 8) Der Schornstein ist nicht normgerecht ausgeführt (siehe Abb. 8) An den Schornstein sind andere Kamine angeschlossen Aschenrost verkehrt herum eingesetzt Aschenrost mit Asche verstopft
Aus der Kochplatte tritt Rauch aus	Kein Schornsteinzug Der Schornsteinanschluss ist nicht normgerecht ausgeführt (siehe Abb. 8) Starter und/oder Primärluft geschlossen Plattendichtungen verrutscht oder defekt
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtes oder schlecht abgelagertes Brennholz Zu großer Schornsteinquerschnitt Zu wenig Schornsteinzug
Das Anzünden ist mühsam	Starter nicht vollständig geöffnet Schornstein kalt (Anzünden nach langer Nichtbenutzung)
Der Backofen erreicht keine hohen Temperaturen	Zu wenig Schornsteinzug Innere Rohrleitungen verstopft Starter geöffnet Ungenügender Schornsteinzug (Nur Modell Domino) Ausführung des Schornsteins überprüfen

Der Ofen funktioniert nicht richtig: Analysieren wir die zahlreichen Gründe

Untersuchung des Schornsteins

Zu kurz. Er wird gemessen von der Anschlussstelle des Ofens bis zur Unterkante des Schornsteinkopfes.

Ist der Schornstein zu kurz, kann durch eine Erhöhung seines inneren Querschnitts niemals die geringe Höhe ausgeglichen werden, weil die Wärmeverluste zunehmen, die Abgastemperatur sinkt und ein guter Schornsteinzug nicht gewährleistet ist. Vorzugweise sollte ein Schornstein mit richtigem Querschnitt gebaut und die Höhe um 1 oder 2 Meter erhöht werden, so dass eine größere Zuggarantie erreicht wird.

Zu lang. In der Regel wird der Schornsteinzug niemals beeinträchtigt, dennoch ist eine gute WÄRMEDÄMMUNG erforderlich, um die Wärmeverluste zu begrenzen.

Zu breiter Querschnitt. Der zu große Querschnitt hat auch eine verhältnismäßig größere Oberfläche, die die Abkühlung der Rauchgase begünstigt und damit den Zug beeinträchtigt. Es ist möglich, in den bestehenden Schornstein ein Edelstahlrohr mit geeignetem Querschnitt einzubauen und, nachdem der Stutzen des Ofens angeschlossen wurde, den zwischen den beiden Schornsteinen entstandenen Zwischenraum mit hitzebeständigem Isoliermaterial in Granulatform zu verfüllen (z. B. mit dem mineralischen Perlite).

Zu enger Querschnitt. Unter diesen Umständen kann die Leistung des Ofens nicht genutzt werden. Die einzige vorgeschlagene Lösung ist der Neubau des Schornsteins unter Beachtung der erforderlichen Voraussetzungen.

Verengungen des Querschnitts. Verengungen des Querschnitts führen zu einem Druckverlust, der die Abgasgeschwindigkeit verringert und deren Abführung behindert.

Zu viele Bögen. Bögen führen zu einem Druckverlust, der die Abführung der Abgase behindert. Für jede Bogen muss die Höhe des Schornsteins um 50 cm vergrößert werden, bis ein optimaler Schornsteinzug erreicht wird.

de Manincor S.p.A.

Übermäßige Verziehungen. Verziehungen erzeugen Störungen beim Austritt der Rauchgase und sind in der Regel zu vermeiden.

Waagerechte Abschnitte. Diese sind zu vermeiden, sind sie unbedingt erforderlich, müssen sie so kurz wie möglich sein und die Verlegung mit mindestens zwei Zentimeter Neigung pro Meter erfolgen. Es sollte unbedingt eine Messung des Unterdrucks erfolgen, um einen ausreichenden Rauchgasabzug zu gewährleisten. Ggf. muss die Höhe des Schornsteins im Verhältnis zum Bedarf erhöht werden.

Verstopfung des Schornsteins. Während des Sommers oder der Nichtbenutzung des Ofens ist es möglich, dass Vögel im Schornsteinsteinkopf nisten bzw. Bienen oder Wespen dort ihr Nest bauen und so den ursprünglichen freien Querschnitt verengen, so dass man beim ersten Ingangsetzen Schwierigkeiten hat, den Ofen anzuzünden. Eine nachlässige Konstruktion mit ungeeigneten Materialien kann mit der Zeit zum Ablösen von Putz oder Rissbildung führen, die das Eindringen von Luft begünstigen.

Reinigung des Schornsteins. Es ist unerlässlich, einmal pro Jahr für die Reinigung zu sorgen, sie sollte möglichst am Ende der kalten Jahreszeit erfolgen.

Die Frischluftzufuhr

Nicht vorhanden. Der Ofen kann in Gang gesetzt werden, verbraucht aber in kurzer Zeit den Sauerstoff im Raum, was zur Verringerung der Verbrennung und folglich zu verstärkter Rauchentwicklung im Innern des Ofens und Austreten von Rauch führt. Außerdem ist unter diesen Umständen die Verträglichkeit der Raumluft beeinträchtigt. Sauerstoffmangel führt zu Unwohlsein und Kopfschmerzen. In diesem Fall ist der Einbau einer Außenluftzuführung unumgänglich.

Ungenügende Frischluftzufuhr. Ist die Frischluftzufuhr nicht ausreichend, erfolgt die Verbrennung mühsam und führt zum Austreten von Rauch aus dem Ofen, insbesondere bei jedem Öffnen der BRENNHOLZ-Fülltür. In Räumen mit Doppelfenstern oder mit Isolierverglasung und Dichtung ist es unerlässlich, eine geeignete Luftzufuhr zu installieren, die den erforderlichen Luftzufluss gewährleistet.

Sonstige Gründe

Zu windige Position. Der Schornsteinkopf muss WINDSICHER sein, andernfalls folgt auf jede Änderung der Windrichtung eine Verringerung des Rauchgasabzugs.

Zwei Schornsteine im selben Raum oder in zwei aneinander grenzenden Räumen. Der Schornstein mit dem stärkeren Zug wird die Rauchgase von dem mit geringerem Zug abziehen, die Folge ist ein Austreten von Rauchgas aus dem Ofen mit Zugschwierigkeiten.

Dunstabzugshaube im Raum. Die Abzugshaube ist normalerweise gebaut, um 300 bis 400 Kubikmeter Luft pro Stunde abzuführen. Wenn die Frischluftzuführung nicht ausreichend ist, erfolgt die Luftansaugung über den Ofen, so dass aus diesem Rauch austritt.

Während des Betriebs des Ofens ist es beim Einschalten der Abzugshaube erforderlich, über die ganze Einschaltzeit der Abzugshaube ein Fenster leicht geöffnet zu halten.

Schlecht ausgeführte Anschlüsse. Bei der Ausführung der Anschlüsse können ungewollt Verengungen, innere Kanten, nicht perfekt angeschlossene Verbindungen und stark gekrümmte Bögen entstehen, die den Durchfluss der Rauchgase schwer behindern können.

Nicht gedämmter Schornstein.

Ein nicht gedämmter Schornstein begünstigt das Absinken der Rauchgastemperatur und beeinträchtigt damit den Schornsteinzug. Dies führt zu Luftverschmutzung, Kondenswasser und Ablagerung von Verbrennungsrückständen an den Innenwänden zu Lasten seiner Effizienz.

Hinweis: Ein nicht gedämmter Schornstein begünstigt das Absinken der Rauchgastemperatur um 30 bis 50°C pro geradlinigen Meter.

5. WARTUNG

5.1 ORDENTLICHE REINIGUNG UND REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Der Herd ist effizienter, wenn alle Oberflächen und Rauchgaspassagen zum Schornstein sauber sind.

Es sollte regelmäßig eine Wartung durch einen qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

Führen Sie regelmäßig die Reinigung und Kontrolle der Glasfaser-Dichtungen der gusseisernen Türen und der Kochplatte aus.

Sämtliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen ausschließlich bei vollständig abgekühltem Ofen erfolgen:

- a) Entfernen Sie die Strahlungskochplatte aus Gusseisen und reinigen Sie alle darunter liegenden Teile mit einer Bürste
- b) Entfernen Sie die Druckklappe unter dem Backofen und reinigen Sie mit der Schaufel die Rauchgasdurchlässe, entfernen Sie dabei vollständig die auf den Boden gefallene Asche.
- c) Bei den Modellen der „rustikalen Reihe“ ist die Klappe abnehmbar nach Lösen der beiden Schrauben, mit denen sie befestigt ist, und nach Entfernen der Backofen-Klappe durch Öffnen und Drehen der Sicherheitsfeststeller um 180°.
- d) Modell F6000: Die Reinigung des Ofenzuges unter dem Backofen erfolgt durch Entfernen der gusseisernen Platte vom Boden des Backofens; beim Wiedereinsetzen der Bodenplatte des Backofens ist darauf zu achten, die Glasfaserdichtung nicht zu beschädigen
- e) DOMINO-Modelle: Die Reinigung des Ofenzuges unter dem Backofen erfolgt wie oben; der Teil über dem Backofen ist hingegen zugänglich, wenn die Verschlüsse unter dem Aschenkasten entfernt werden.
- f) Saugen Sie alle zugänglichen Bereiche aus

Reinigung der Glaskeramikscheibe der Brennkammertür

Beseitigen Sie ggf. Rußspuren von der Innenfläche der Scheibe mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und etwas sauberer Asche oder, bei hartnäckigen Teerspuren, mit einem speziellen Mittel. Trocknen Sie danach alles gut ab.

Reinigen Sie die Außenfläche der Scheibe mit einem angefeuchteten Tuch oder, wenn nötig, zusätzlich mit etwas neutralem Reiniger. Trocknen Sie danach alles gut ab.

ACHTUNG: Scheibe bei der Reinigung nicht mit Ringen oder anderen spitzen Gegenständen zerkratzen

MODELLE der DOMINO-Reihe: Backofentür herausziehen

- a) Türsicherung ggf. mit Hilfe eines Schraubenziehers herausziehen
- b) Feststeller bis in die Sperrposition drehen
- e) Tür soweit schließen wie die Feststeller es erlauben
- c) Tür herausziehen: Nach oben heben und zu sich hin ziehen

5.2 WARTUNG DER STRAHLPLATTE

Beim erstmaligen Ingangsetzen des Herdes nimmt die gusseiserne Platte, ausgehend vom heißesten Bereich, eine allmähliche Färbung an. Nach einiger Zeit breitet sich die Färbung in Richtung der kälteren Bereiche aus. Nach und nach wird die Färbung immer gleichmäßiger.

de Manincor S.p.A.

Die Kochplatte kann mit jeder Art von Reiniger gereinigt werden, danach ist sie sorgfältig abzuspülen, sie sollte aber leicht warm sein, damit die Feuchtigkeit von selbst verdunsten kann. Danach die ganze Platte mit einem in Speiseöl getränkten Tuch einreiben.

Die Kochplatte ist aus Gusseisen, auf dem sich bei längerem Kontakt mit Feuchtigkeit eine leichte Rostschicht bilden kann, die folgendermaßen entfernt werden kann:

- a) Oberfläche der Platte mit Schmirgelpapier der Körnung 120 abreiben
- b) Platte mit Speiseöl oder tierischem Fett einreiben
- c) Mit einem trockenen Tuch reinigen

Wird der Ofen längere Zeit nicht benutzt, empfiehlt es sich, nach dem letzten Gebrauch eine neue Schicht Rostschutzpaste aufzutreiben. Garen Sie Speisen nicht direkt auf einer mit Rostschutzpaste behandelten Kochplatte, alternativ können Sie, für Lebensmittelzwecke, die Platte dünn mit Speiseöl einstreichen.

5.3 RAHMEN UND SONSTIGE ÄUSSERE TEILE

Die äußeren Teile aus emailliertem Stahl können einfach mit Wasser und Neutralreiniger gereinigt werden. Verwenden Sie keine aggressiven oder scheuernden Chemikalien, besonders bei schwarzem Matt-Email und allen Türen der Arte-Reihe; übergekochte Speisen oder Ähnliches sind sofort abzuwischen.

Teile aus Edelstahl sind kalt mit neutralen Reinigern, oder bei hartnäckigen Flecken mit Essig, zu reinigen. **Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von scheuernden oder säurehaltigen Mitteln**, die die Oberflächen beschädigen können. Trocknen Sie danach mit einem weichen Tuch ab, folgen Sie dabei der Mattierungsrichtung.

6. GARANTIE

ERKLÄRUNG DES HERSTELLERS

Die Firma de Manincor gewährleistet, dass das Gerät alle internen Kontrollen und Tests bestanden hat, daher hat die Ausführung als den Regeln der Technik entsprechend, frei von Herstellungs- oder Materialfehlern zu gelten.

ALLGEMEINE KLAUSELN

Die Garantie hat eine Dauer von 2 Jahren ab Kaufdatum. Sie gilt nur für den Erstkäufer und ist nicht übertragbar. Die Garantie deckt die ursprünglichen Herstellungsfehler ab und gilt für alle Bauteile des Produkts.

Um die Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, muss der Kunde einen gültigen Kaufbeleg vorlegen (Kassenzettel, Rechnung usw.). **Der Kaufbeleg ist sorgfältig aufzubewahren.**

BESTIMMUNGEN

Die Firma de Manincor behält sich vor, nach eigenem Ermessen die für das unter die Garantie fallende Problem geeignetste Lösung zu wählen.

Die Firma de Manincor beschränkt sich maximal auf die Erstattung der reinen Kosten des Ofens zum Kaufpreis, jede weitere Entschädigung ist ausgeschlossen.

Die Firma de Manincor behält sich das Recht vor, den Schaden durch Reparatur oder Austausch des defekten Gerätes oder seiner Teile wieder gutzumachen.

Die ausgetauschten, fehlerhaften Teile bleiben Eigentum der Firma de Manincor.

Die Firma de Manincor entscheidet nach eigenem Ermessen, ob die Garantieleistung vor Ort oder in ihrem Werk zu erbringen ist.

de Manincor S.p.A.

Für Garantieleistungen am Wohnort des Kunden hat dieser die geltende fixe Anrufgebühr zu zahlen. Diese Gebühr ist nicht zu zahlen, wenn der Herd vor weniger als 4 Monaten erworben wurde.

Für Reparaturen in den Kundendienstzentren der Firma de Manincor hat der Kunde für die Transportkosten aufzukommen.

NICHT DER GARANTIE UNTERLIEGENDE BAUTEILE

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Teile, deren Defekt auf Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit oder Unfähigkeit im Gebrauch zurückzuführen ist, dies betrifft insbesondere die Beschädigung der Kochplatte durch mangelnde oder falsche Wartung.
- Teile, deren Defekt auf Nichtbeachtung der in der vorliegenden Anleitung enthaltenen Anweisungen zurückzuführen ist.
- Teile, deren Defekt auf den Transport oder die mangelnde Anwendung der geltenden nationalen und örtlichen Vorschriften zurückzuführen ist.
- Teile, deren Defekt auf nicht nach den Regeln der Technik erfolgte Installationen, ungenügende Belastbarkeit oder Störungen der Elektro-, Wasser- und Gasinstallationen und nicht funktionierende Schornsteine oder Abzüge bzw. Abflüsse zurückzuführen sind.
- Nicht der Garantie unterliegen Teile, deren Defekt auf Reparaturen zurückzuführen ist, die durch nicht von der Firma de Manincor autorisiertes Personal vorgenommen wurden.
- Technische Arbeiten, die auf ungenügend funktionierende Schornsteine bzw. Anschlussrohrleitungen zurückzuführen sind, gelten nicht als Garantieleistungen und werden daher entsprechend der geltenden Tarife in Rechnung gestellt.

LEISTUNGEN AUSSERHALB DER GARANTIE

Eventuelle Arbeiten außerhalb der Garantiezeit, oder wenn die Garantie nicht anwendbar ist, werden entsprechend der geltenden Tarife in Rechnung gestellt. In diesem Fall werden auch die Kosten der ausgetauschten Teile in Rechnung gestellt.

HAFTUNG

Die Firma de Manincor haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die an Personen oder Sachen durch Defekte des Produkts verursacht wurden, wenn diese auf die Nichtbeachtung der nationalen oder örtlichen bzw. in der vorliegenden Anleitung angegebenen Vorschriften zurückzuführen sind.

GERICHTSSTAND

Gerichtsstand für alle Streitfälle oder Beanstandungen ist in jedem Fall und ausschließlich Trient.

VERÄNDERUNGEN AN DEN PRODUKTEN

Die Eigenschaften der Produkte, die in den Katalogen und in der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung beschrieben sind, gelten nur als Richtwerte. Da sich die Firma de Manincor um eine stetige Verbesserung ihrer Produkte bemüht, behält sie sich das Recht vor, die als zweckmäßig erachteten Änderungen und Verbesserungen ohne Verpflichtung zur Ankündigung vorzunehmen. Die Firma de Manincor ist zugleich nicht verpflichtet, an bereits hergestellten oder in Herstellung befindlichen, den Kunden zugewiesenen Produkten die bereits umgesetzten oder in der Umsetzungsphase befindlichen Änderungen vorzunehmen.



DeManincor SpA
I-38100 Trento • Via di Spini, 15
tel. +39 0461.990 322 • fax +39 0461 990 234 • www.demanincor.it